

# Wertstoffe in falschen Händen

Infoblatt des Kreises Wesel



Stand: Juli 2016



## Abfallverbrennungsanlage



Eine Abfallverbrennungsanlage auf technisch hohem Stand, so wie sie die Kreis Weseler Abfallgesellschaft in Kamp-Lintfort betreibt, verfügt über wirkungsvolle Filter- und Verbrennungstechniken. Nur in solchen Anlagen können Schadstoffe zerstört oder effektiv aus den Abgasen entfernt werden. Mit einer solchen hochmodernen Anlage ist die „Hinterhofverbrennung“ daher nicht zu vergleichen.

Sollten Sie noch weiterführende Fragen zu diesem Thema haben, wenden Sie sich bitte an:

**Kreis Wesel - Der Landrat**  
**Heidi Simanowitz**  
Koordinationsbereich Abfallwirtschaft  
Reeser Landstraße 31 · 46483 Wesel  
Telefon 02 81/2 07-25 20  
E-Mail heidi.simanowitz@kreis-wesel.de

## Was ist verboten?

Die Verbrennung von Abfällen außerhalb dafür zugelassener Anlagen ist illegal. Sie ist nicht nur eine Belästigung und Rücksichtslosigkeit gegen über den Mitmenschen, sondern stellt auch eine Ordnungswidrigkeit oder sogar eine Straftat dar.

## Was ist erlaubt?

- Osterfeuer, die als Brauchtumsfeuer bei der Gemeinde/Stadt angemeldet werden
- Nutzfeuer (Grillfeuer, Lagerfeuer)

Dabei darf aber nur sauberes, unbehandeltes und naturbelassenes Holz (z. B. Ast und Strauchschnitt) bzw. handelsübliches Grillbrenngut verwendet werden.

## Beispiel Osterfeuer

Jedes Jahr werden im Kreis Wesel bei den etwa 1200 gemeldeten Osterfeuern Ast- und Strauchschnitt verbrannt. Im Kreisgebiet sind das geschätzte 10.000 Tonnen. Mit dieser Menge könnten 300 Haushalte ein Jahr lang ihren Wärmebedarf decken. 15.000 t CO<sub>2</sub> werden dabei freigesetzt, so viel, wie 5.000 Autos mit jeweils 20.000 km pro Jahr ausstoßen, ohne dass die erzeugte Energie genutzt wird. Osterfeuer sind im Rahmen der Brauchtumpflege geduldet. Oft werden bei Osterfeuern aber auch Abfälle verbrannt, die dort nichts zu suchen haben.

**Auf jeden Fall Eingeborene!** Ein Großvater will seinen Enkeln zeigen, wie Indianer früher Rauchzeichen machten. Das jedenfalls erklärt er einem Mitarbeiter des Kreises Wesel, der diese Rauchzeichen über mehrere Kilometer gesehen hat und nun die Quelle des Rauches aufsucht.

Glücklicherweise hat der Großvater nur nasses Stroh „sprechen lassen“ und keine behandelten Hölzer oder andere Abfälle verbrannt.

In den meisten Fällen sieht es aber anders aus. Was in vielen „Hinterhofverbrennungsanlagen“ verfeuert wird, entpuppt sich als umweltgefährdende Abfallbeseitigung: Gartenzäune, Bauholz, Sperrmüll, Papier und Pappe und die noch weitaus kritischeren Kunststoffe, Silofolien, Autoreifen, Behälter mit Lacken sowie Ölen und vieles mehr.



Dabei entsteht neben dem klimaschädlichen CO<sub>2</sub> ein brisanter Cocktail von Giften, der schwerwiegende Erkrankungen auslösen oder bestehende Erkrankungen verschlimmern kann.

Außerdem werden Energieressourcen vernichtet und die Wiederverwertung von wertvollen Rohstoffen unmöglich gemacht.

## Beispiel Dioxine

Durch die bei der „Hinterhofverbrennung“ üblichen relativ niedrigen Temperaturen entstehen besonders hier große Mengen an Dioxinen, die beim Menschen z.B. Leberschäden, Krebs oder Immunstörungen auslösen können. Bei der „Hinterhofverbrennung“ geraten diese Gifte ungehindert in Luft, Wasser und Boden. Aus Verbrennungsrückständen, die oft über Jahre auf Böden liegen bleiben oder auf Ackerflächen verteilt werden, geraten die Dioxine in Futter- und Nahrungsmittel. Sie können sich im menschlichen Körper anreichern, Krankheiten auslösen und sogar über die Muttermilch an Säuglinge weitergegeben werden.

## Beispiel Feinstaub

Aus Umwelt- und Gesundheitsschutzgründen wurden Feinstaubplaketten für Kraftfahrzeuge eingeführt, um die Feinstaubbelastung vor allem in Ballungsgebieten wirkungsvoll eindämmen zu können. Durch das illegale Verbrennen von Abfällen und die immer stärker werdende Nutzung von heimischen Kaminen wird der Effekt der Feinstaubreduzierung aber wieder aufgehoben. Hierzu teilt das Umweltbundesamt mit, dass die Feinstaubbelastung in Deutschland mittlerweile mehr aus privaten Verbrennungsanlagen als aus dem Straßenverkehr stammt.

## Verbrennungsschadstoffe

Feinstaub	Schwefeldiooxide
Kohlenmonoxid	Schwermetalle
Blausäure	Formaldehyd
Salzsäure	polychlorierte Biphenyle
Stickoxide	Phenole
Schwefelwasserstoff	organische Säuren
polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe	Dioxine und Furane



## Erkrankungen, die durch Verbrennungsschadstoffe ausgelöst werden können

- Atemwegserkrankungen
- Verschlechterung asthmatischer Beschwerden
- Herz-Kreislaufkrankungen
- Hauterkrankungen (Chlorakne)
- Fruchtbarkeitsstörungen
- Leberschäden
- Schädigungen des Immunsystems
- Krebs
- psychische Störungen
- Stoffwechselstörungen
- neurologische Störungen
- Pigmentstörungen der Haut
- genetische Veränderungen